

Erste Meilensteine im Innovationsprojekt AirConnect-NF erfolgreich gemeistert

Leck: Medizinische Medikamentenversorgung von Menschen auf Halligen und Inseln, Rettungsmaßnahmen durch UAS (Unmanned Aerial Systems), d.h. unbemannte Luftfahrzeuge in der Nordsee, Personenbeförderung durch Flugtaxis – das sind einige Themen, denen sich die Machbarkeitsstudie AirConnect-NF mit drei Unterauftragnehmern und sieben Projektpartnern gemeinsam widmet. Ein ehemals genutzter Militärflugplatz in Leck, die Küstenregion, die Nähe zu Dänemark - das sind die Aspekte, die das Thema des Drohnen- und des elektrischen Fliegens in Nordfriesland so interessant gestalten. Nicht zuletzt sollen diese Flugtaxis (bemannte Luftfahrzeuge) und UAS auf Basis des in Nordfriesland reichlich vorhandenen „grünen Stroms“ durch erneuerbare Energien betrieben werden, was ganzheitliches Denken in dieser Machbarkeitsstudie zum Ausdruck bringt. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) seit Juli 2019 gefördert.

Im März 2019 entstand bei einem Gespräch zwischen Ralph Hirschberg (Niederlassungsleiter der EurA AG Schleswig-Holstein), Melissa Körner (Projektmitarbeiterin der EurA AG), Andrea Jaeger (Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland mbH) und den Bürgermeistern Herrn Werner Schweizer (Klixbüll), Herrn Enewaldsen (Tinningstedt) und Herrn Deidert (Leck) die Idee, einen Förderantrag für eine Machbarkeitsstudie für Flugtaxis und UAS für die nördlichste Region Deutschlands zu stellen. Im April bekamen die Partner eine Aufforderung einen Antrag an das BMVI zu stellen, mit der freudigen Nachricht, dass das Projekt „AirConnect-NF“ durch das BMVI gefördert wird.

Nach der Bewertung des Stands der Technik von Drohnen und Flugtaxis, fand eine Analyse der Luftraumstruktur Nordfrieslands sowie eine Recherche darüber statt, wo welche Unternehmen aus dem betreffenden Forschungsgebiet ansässig sind. Bevölkerungsanalysen wurden durchgeführt und es fanden erste Experteninterviews in Zusammenarbeit mit der Süddänischen Universität im Nachbarland Dänemark auf dem Hans Christian Andersen Flughafen in Odense statt.

Am 17. September gab es zudem ein Kick-Off-Meeting mit tollen Vorträgen, bei denen ein interessanter Austausch zu verschiedensten Themen durchgeführt wurde. Wie können Lufträume geschaffen werden? Welche Leistungsfähigkeit können Drohnen und Flugtaxis aufbringen? Was ist bei einem naturgeschützten Gebiet wie der nordfriesischen Küstenregion zu beachten? Diese Fragen bedarf es weiter zu klären. Spätestens bis zum Ende der Studie im Frühjahr 2020 sollen hier Antworten vorliegen.

Der nächste wichtige Termin wird Ende Oktober in Niebüll stattfinden. Die Auftaktveranstaltung wird verschiedene Themenbereiche und Inhalte darstellen und diese aus mehreren Gesichtspunkten analysieren. Wie werden in Zukunft der Bedarf und die Perspektiven für den Einsatz von UAS und Flugtaxis aussehen? Wohin geht die Entwicklung der Systeme, welche können in Nordfriesland bestmöglich eingesetzt werden? Außerdem werden aktuelle Herausforderungen der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum dargestellt und besprochen wie diese durch UAS und Flugtaxis bewältigt werden. Des Weiteren werden aktuelle Einsatzmöglichkeiten und Anwendungsbeispiele der Drohnenfliegerei erklärt, um den geladenen Gästen aufzuzeigen, welche Möglichkeiten und Potentiale in den neuen Innovationen des zukunftsfähigen AIRmobility-Sektors herrschen.

Sollten Sie Fragen zu der Machbarkeitsstudie, Interesse an einer Zusammenarbeit oder an einem Newsletter haben, schauen Sie gern auf die Projekthomepage unter www.airconnect-nf.de oder kontaktieren Sie uns gern.

Kontakt:

EurA AG – Niederlassung Schleswig-Holstein
Ansprechpartnerin Öffentlichkeitsarbeit: Christina Petersen
Lecker Straße 7, 25917 Enge-Sande
Tel.: +49 4662 61477-67 E-Mail: airconnect-nf@aura-ag.de

EurA AG – Niederlassung Schleswig-Holstein
Ansprechpartnerin Projektmanagement: Melissa Körner
Lecker Straße 7, 25917 Enge-Sande
Tel.: +49 4662 61477-62 E-Mail: airconnect-nf@aura-ag.de

